

Pfarrbrief

der Pfarre Langkampfen

Verzeihen - Versöhnung - Friede



*Selig, die Frieden stiften; denn sie werden
Söhne & Töchter Gottes genannt werden.
Das Anliegen von Verzeihen - Versöhnung - Friede ist weltweit
und soll durch zwei Skulpturen,
die sich die Hand reichen, dargestellt werden.*

„Der Friede sei mit euch allen“

Ein versöhnliches,
gesegnetes Fest
der Auferstehung & Frohe Ostern
wünschen wir euch

die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte
sowie das Redaktionsteam und das Pfarrteam
P. Evarist Shayo Pfarrprovisor,
Brigitte Egger Pfarrsekretärin und Monika Freisinger Pfarrassistentin

Friede

Für den Frieden in der Welt,
müssten alle Völker der Erde in Frieden leben können.
Für den Frieden mit und zwischen den Völkern
dürften sich die Länder nicht gegeneinander bekriegen.
Für Frieden mit andern Ländern
müssten sich die Menschen untereinander achten Und versöhnen.
Für den Frieden unter den Mitmenschen
müsste im eigenen zu Hause Frieden herrschen.
Für Frieden zu Hause
muss jede & jeder im eigenen Herzen beginnen Frieden zu finden.

„FRIEDE“

Peace (englisch); **PACEM** (lateinisch); **Pace** (italienisch / rumänisch); **Paqe** (Albanisch); **Paci** (Maltesisch); **Paix** (Französisch); **Paz** (Spanisch und Portugiesisch); **Bariş** (Türkisch; sprich: Barisch); **Aşîtî** (Kurdisch); **Мир** (russisch/ukrainisch; sprich: Mir); **Měř** (Sorbisch); **Mír** (tschechisch); **Mier** (Slovakisch); **MIR** (Kroatisch); **CBET** (Weißrussisch; sprich: (Sviet); **Béke** (Ungarisch); **Rauha** (finnisch); **Vrede** (niederländisch und flämisch); **Fred** (dänisch, schwedisch und norwegisch); **Frede** (Friesisch); **Friður** (isländisch); **Fridden** (luxemburgisch); **Síocháin** (Irish / Gälisch); **Rokihau** (Maori); **Ivrit** . **שלום** (Hebräisch; sprich: Schalom); **ملاص** (Arabisch; sprich: Salaam); **和平** (Chinesisch; sprich: Heping); **평화** (Koreanisch; sprich: Pyeonghwa); **Amani** (Swahili); **Uxolo** (Xhosa)

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Langkampfen.

REDAKTION: Margret Egger, Brigitte Egger, P. Evarist Shayo, Verena Thaler, Evi Holzmann, Julia Weigl, Herta Karrer, PFA Monika Freisinger (für den Inhalt verantwortlich)

FOTOS: Pfarre Langkampfen, Monika Freisinger, KBW, Verena Thaler, Evi Holzmann, Julia Weigl, Margret Egger, Herta Karrer, Theresa Hintner & Tischmütter der Erstkommunionkinder

ANSCHRIFT REDAKTION: Pfarre Langkampfen Hl Ursula & Hl Georg |

A Obere Dorfstraße 17 | 6336 Langkampfen | M +43 676 8746 6667 | E pfarre.langkampfen@eds.at



Der Herr ist auferstanden

Friede sei mit euch (Lk 24,34; Joh 20,19 –31)

Liebe Brüder und Schwestern, wenn wir die Osterfreude feiern, schließen wir uns den ersten Zeugen der Auferstehung an, die nach der Auferstehung ihres Herrn überglücklich waren. Ihre Traurigkeit über den Tod des Herrn verwandelte sich in Freude. Sie waren verzweifelt und hatten fast aufgegeben. Doch nun ist alles wieder neu. Das Leben ist zurück. Sie fanden wieder Frieden. Wo Jesus ist, da ist immer Freude, Frieden, Leben und Liebe. Deshalb ist Ostern ein so wichtiges Fest des Glaubens für alle Christen. Der heilige Paulus sagt uns, wenn der Herr nicht von den Toten auferstanden wäre, wären unsere Bemühungen vergeblich (Kor 15-14)

Die Freude der Christen ist ein starkes Zeugnis für die Nachfolge Christi. Deshalb fordert uns selbst die heilige Schrift auf, jederzeit glücklich zu sein. An unsere Liebe zueinander werden die Menschen erkennen, dass wir Christen sind (Joh 13,35). Dies kommt jedoch nicht von selbst, sondern erfordert echte Anstrengungen und einen Akt des Glaubens. Wir sollen unseren Glauben nicht nur ausleben, sondern ihn wirklich nach dem Willen Gottes in unserem Leben leben.

Der Schwerpunkt liegt in der Neuheit des Lebens. Wir haben durch die Taufe Anteil an diesem Leben, sterben mit Christus (der Sünde) und erstehen mit ihm (dem Leben der Gnade) (Röm 6,4-11). Deshalb sind wir als Christen aufgerufen, dieses neue Leben offen, freudig und sogar stolz darauf zu leben. Wir feiern gemeinsam mit der Kirche dieses Fest.

Liebe Gemeindemitglieder in Langkampfen

ich wünsche Ihnen allen

alles Gute und ein frohes Osterfest

Alleluja

Euer Pfarrer

P. Evarist Shayo CSSp



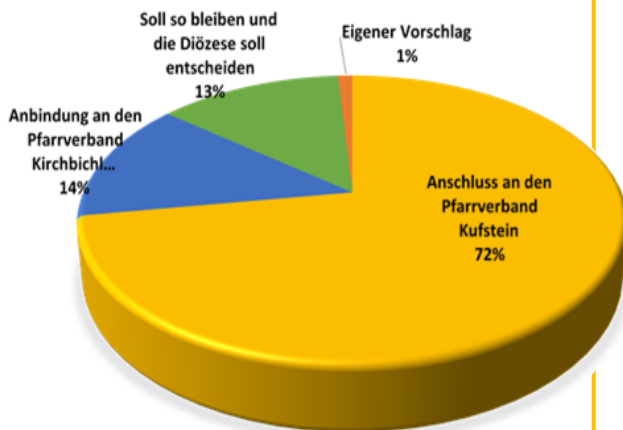
Liebe Pfarrgemeinde

Es naht wieder Ostern, das Fest der Auferstehung Christi, das höchste kirchliche Fest im Jahreskreis. Dass Jesus auferstanden ist, bedeutete gleichzeitig eine Zäsur für die kleine christliche Gemeinde im damaligen jüdischen Staat, danach begann der weltweite Siegeszug der neuen Religion.

Wir alle wissen, dass unsere Kirche, die sich als Nachfolgerin Christi etablierte, im Lauf der Jahrhunderte vielen Änderungen unterworfen war und dass sie heutzutage wohl lernen muss, „mit der Zeit zu gehen“ – der Mangel an Priestern und vor allem an gläubigen Christen macht ein Umdenken nötig.

Mit der Schaffung von Pfarrverbänden wird versucht, dagegen zu steuern – wir leben ja de facto nunmehr bereits jahrelang in einem Pfarrverband mit Angath/Angerberg/Maristein und teilen uns einen Priester. Ab 1. September 2025 gelten neue Regeln für diese Pfarrverbände, wobei aus Salzburg garantiert wird, dass sich an unserem Pfarrverband in den nächsten Jahren nichts ändern wird. Sollte P. Evarist in Pension gehen, werden wir wieder einen Priester bekommen. Trotzdem wurden wir von der Diözese Salzburg aufgefordert, in der Bevölkerung zu erheben, was wir uns – im Falle einer Änderung – wünschen würden. Deshalb die Befragung im Jänner, an der sich recht viele Interessierte beteiligten. **Das Ergebnis der Befragung** war eindeutig (siehe Grafik) – allerdings auch erwartbar. Zu Kufstein gibt es doch recht enge Beziehungen, sei es, dass Langkampfner SchülerInnen die Kufsteiner Schulen besuchen, dass viele LangkampfnerInnen in Kufstein arbeiten, dass es die BewohnerInnen von Schafotenau und Au auch nach Kufstein zum Kirchengang zieht, dass teilweise in den dortigen Friedhöfen ihre Verwandten bestattet sind, dass kulturelle Veranstaltungen locken und nicht zuletzt, dass das Einkaufen in Kufstein recht viel Spaß bereiten kann.

Da uns beruhigende Signale aus Salzburg gesendet wurden und wir uns noch lange keine Sorgen machen müssen, dass unsere gewachsenen Strukturen durcheinandergewirbelt werden, können wir uns in Ruhe auf die österlichen Feiern vorbereiten, und ich darf allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde ein Frohes Osterfest wünschen.



*Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.*

Liebe Pfarrgemeinde, alle drei Eigenschaften "Verzeihen-Versöhnung-Friede" sind eng mit Ostern und der Frohbotschaft zu Ostern verbunden.

Dem heiligen Franziskus waren Verzeihen können, die gegenseitige Versöhnung und Frieden mit allen, einige seiner wichtigsten Bestrebungen (Gebet oben).



In Assisi in der Kirche Santa Chiara hängt ein besonderes Kreuz (siehe Bild). Das Kreuz selber ist eine Ikone, die im 12. Jh von einem syrischen Mönch gemalt wurde. Dieses Kreuz ist nicht nur „das“ berühmte Kreuz, von dem die Berufungsgeschichte des hl. Franziskus ausging, es ist ein Kreuz, das einladet zu meditieren und zu beten und in dem die ganze Froh- und Heilsbotschaft von Ostern bildlich dargestellt wird. Im Hintergrund hinter seinen ausgestreckten Armen ist das leere Grab erkennbar. Rechts und links kommen die Frauen zum leeren Grab. Im Vordergrund ist Jesus Christus als der Auferstandene zu sehen und bei genauer Betrachtung kein leidender, verstorbener Christus - nein, mit seinen offenen Augen blickt er uns an, kein schmerz erfülltes Gesicht, ein Christus mit ausgestreckten und offenen Armen und Händen, der uns empfängt und aufnimmt – der Friede sei mit euch allen!

In all den Tagen zuvor gab es Leid, Unfrieden und Verzweiflung. Doch in all dieser Furchtbarkeit macht Jesus ein Zeichen, das gerne übersehen wird und immer mehr an wichtiger Bedeutung gewinnt - die Verzeihung. Er, der gedemütigt, geschändet, zu Unrecht verurteilt wurde, verzeiht jenen, die an ihm schuldig geworden sind. Genau jene, die ihn gepeinigt und verspottet haben.

Selig, die verzeihen,... (MT 5,9), klingt so plausibel und einfach. Ist es das? Wieso soll ich jemandem Verzeihen, der/die an mir schuldig geworden sind? Die mich betrogen haben, die mich vorverurteilt/gemobbt haben, die mir Schmerzen, gleich ob körperlich oder seelisch, zugefügt haben. Wem von uns würde in dieser Situation einfallen, all jenen zu verzeihen? Müsste es nicht umgekehrt sein? Verzeihen kann jedoch befreiend und ermutigend sein. Man lässt sich nicht mehr von der Last des anderen, seines Schuldigers, unterdrücken.

Ohne Verzeihung keine Versöhnung und ohne Versöhnung kein Frieden.

Euch allen ein gesegnetes und friedliches Osterfest

Monika Freisinger Pfarrassistentin

Wir sagen Danke...



Im Jahr 2011 übergab mir die damalige Pfarrgemeinderätin, Frau Doris Hager, die Organisation für das Sternsingen in Oberlangkampfen.

Motiviert übernahm ich diese verantwortungsvolle Aufgabe und wuchs jedes Jahr immer mehr in meine Rolle hinein.

Mit Freude und Begeisterung trugen die Kinder und Jugendlichen in königlichen Gewändern die weihnachtliche Friedensbotschaft in zahlreiche Häuser und Wohnungen. Viele Menschenherzen konnten durch das Überbringen der Segenswünsche, in Form von Liedern und Sprüchen, berührt werden. Die Sternsinger/innen erlebten echte Wertschätzung und Gemeinschaft.

Nun kann ich mit Dankbarkeit auf eine wunderbare Zeit mit den Sternsinger/innen zurückblicken.

Ein großes Dankeschön gebührt von meiner Seite allen Begleitpersonen und Verpfleger/innen, die mich die Jahre hindurch so tatkräftig unterstützt haben.

Ich bin voller Zuversicht, dass sich für die Sternsinger/innen in Oberlangkampfen wieder jemand finden wird.

Herta Karrer

Liebe Herta, 15 Jahre hast du die Sternsingeraktion in Oberlangkampfen mit viel Liebe, großem Engagement und Sorgfalt geprägt und durchgeführt. Letztes Jahr im Dezember hast du uns angekündigt, dass du nach den vielen Jahren die Sternsingeraktion gerne in andere Hände übergeben möchtest. Jetzt ist der Zeitpunkt für dich gekommen. Seitens der Pfarre sagen wir für deinen langjährigen Dienst von Herzen Dankeschön & Vergelt's Gott Herta.

Wir hoffen natürlich, dass sich für die Nachfolge von dir jemand finden wird und sind diesbezüglich bereits auf der Suche. Aber auch **ALLEN**, die beim Sternsingen 2025 mitgewirkt haben, besonders den drei Verantwortlichen Claudia Kreidl, Renate Praschberger-Hämmerle und natürlich Herta Karrer ein herzliches Vergelt's Gott. Für die Einladung zum Schnitzeessen, dem Herrn Bürgermeister und den Verantwortlichen im Altersheim ein großes, herzliches DANKE!





Mein Weg mit der Kirche – Gemeinschaft leben und gestalten

Aufgewachsen in der Gemeinde Kaltenleutgeben (Bezirk Mödling) im Wienerwald, war die Kirche für mich von klein auf ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Schon als Kind war ich Mitglied im Kinderchor und in der Jungschar und konnte so erste Erfahrungen im Pfarrleben sammeln. Nach meiner Firmung vertiefte sich mein Engagement in der Pfarre: In der Jugendgruppe, dem Jugendchor und dem Kirchenchor fand ich nicht nur Freude an der Musik,

sondern auch eine starke Gemeinschaft. Pfarrcafés, Pfarrfeste, Jugendmessen, Ausflüge zu Jugendvigilien nach Heiligenkreuz und die Reise unserer Jugendgruppe nach Rom 2001 prägten meine jungen Jahre.

Mein Studium an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau führte mich zur Entscheidung, neben Englisch und Geografie auch Religion als Drittfach zu wählen. Denn für mich ist Glaube mehr als ein persönliches Bekenntnis – er ist gelebte Gemeinschaft. Eine Kirche, die Halt, Stabilität und Freundschaft gibt, lebt von Menschen, die sie mitgestalten.

Deshalb liegt mir besonders die Jugendarbeit am Herzen. Ich wünsche mir eine lebendige Kirche, in der junge Menschen Platz finden, sich einbringen und erleben können, was es heißt im Glauben zu wachsen.

Julia Weigl



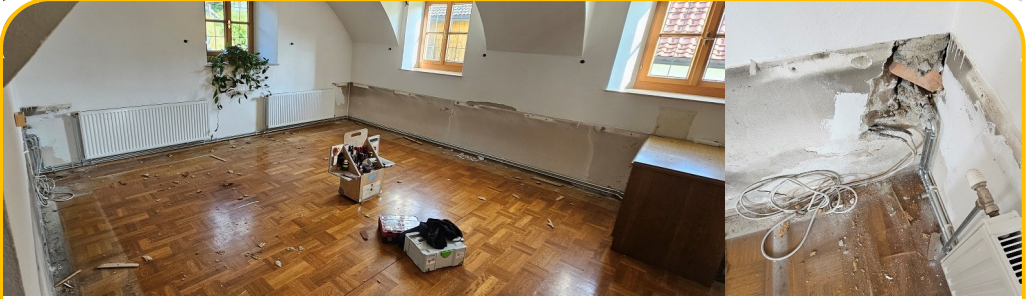
Stolze Sternsingerin 1992



Jugscharlager St. Corona/Wechsel



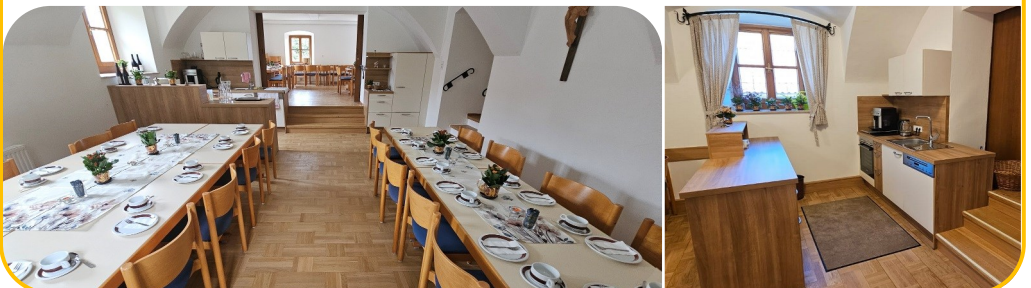
Renovierung im Pfarrhof "Gut Ding braucht (lang) Weil"..



Die Renovierung des Pfarrsaals, der Toiletten, der Elektrik im ganzen Haus und der Umbau und die Adaptierung zu einer Wohnung im 2. OG wurden nach langer und ausführlicher Planung mit Pfarrkirchenrat und Ing. Martin Freudenschuss im September '24 begonnen. Große Herausforderungen waren vor allem der neue Schalt- und Sicherungskasten und die Verlegung der Leitungen durch das ganze Haus.



Leider kam bei den Umbauarbeiten an einigen Stellen Schimmel zum Vorschein der beseitigt wurde. Nun sind alle Arbeiten abgeschlossen: Die Elektrik im Haus, neue WC's (eines barrierefrei), neu gestalteter Pfarrsaal mit Küche und Spülmaschine, eine Wohnung im 2. OG. Wir bedanken uns bei allen mithelfenden Ehrenamtlichen & beauftragten Firmen, die ihre Arbeiten mit größter Sorgfalt & Zufriedenheit durchgeführt haben.



Unsere Spendengelder gehen wohin?



20-C+M+B-25 Die Spendengelder **€ 10.460,40** unserer fleißigen **Sternsinger/innen** gehen zur Gänze an die Katholische Jungschar für die ausgewiesenen Projekte der Sternsingeraktion. Wir behalten uns nur Geld zur Erneuerung der Kleider zurück. Das Schnitzeessen im Altenheim spendierte die Gemeinde.

missio

Die **Missio Priestersammlung** am 6. Jänner mit **€ 179,43** finanziert die Ausbildung von ca. 80.000 Priesterstudenten sowie den Neubau und Ausbau von Priesterseminaren in den ärmsten Diözesen der Welt.

teilen
spendet
zukunft

aktion familienfasttag

Die Einnahmen der **Fastensuppe mit € 1635,19** gehen zu 100 % an die Projekte der Katholischen Frauenbewegung. Um die 70 Projekt in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt. Unser Selbstverständnis, für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert uns zu solidarischem Handeln. Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto "Teilen" durchgeführt.

Caritas Haussammlung 2024 - 40 Prozent (€ 3618,20) der gesammelten Mittel **bleiben in der eigenen Pfarre** für die direkte Nothilfe (Dies wird mit der Regionalstelle in Kufstein abgestimmt). **60 Prozent** (€ 5427,30) fließen in die **Unterstützung von Sozialprojekten** ausschließlich in Salzburg und im Tiroler Unterland und werden dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen hier in der Region zur Seite zu stehen. Es ermöglicht, dass die Pfarre Menschen in Not vor Ort und die Caritas auf regionaler Ebene wirksam helfen können.

**Caritas
&Du**



MIVA

Miva € 405,56 Mobilität ist teilbar. Das Ziel ist es, Menschen in den ärmsten Regionen der Welt mit Mobilität zu unterstützen. Mobilität ist vielfältig: Sie sichert Existenzen, ermöglicht Bildung, schenkt den Menschen Hoffnung, hilft Distanzen zu überwinden und rettet im Notfall Leben. Unser Solidaritätsgedanke seit 75 Jahren lautet daher „Mobilität ist teilbar.“

Die Caritas Augustsammlung: € 197,10 für eine Zukunft ohne Hunger gehen an die Caritas Auslandshilfe. Immer häufiger auftretende Dürrezeiten und unfruchtbare Felder, weil die Bevölkerung vertrieben wurde, verschärfen die Notlage. Dazu kommen Kriege wie in Syrien und im Libanon. Seit fast 30 Jahren engagiert sich die Caritas Salzburg in ihren **Schwerpunktländern Syrien, Ägypten und Libanon**. Die Auslandshilfe der Caritas Salzburg ist Teil der Caritas Österreich Auslandshilfe

Die Einnahmen des **Pfarrbazzars 2024** von € 6452,47 bleiben zu 100% in der Pfarre und werden für Ausgaben in der Pfarre und Pfarrkirche verwendet.

DANKE & VERGELT'S GOTT



Die heurige Aktion der KFB zum Familienfasttag

unterstützt Frauen in Kolumbien. Die Klimakrise betrifft uns alle, aber nicht alle gleich. Besonders betroffen von den Auswirkungen sind oft jene, die am wenigsten zur Krise beigetragen haben, wie Frauen im Globalen Süden - Kolumbien.

Der Langkampfner Pfarrgemeinderat hat mitgemacht - und es war wieder ein besonderes Fest im Gemeindesaal, wie immer unter dem Motto "Tue Gutes und fühle dich wohl dabei".

Es gab sieben verschiedene Suppen, eine wohlschmeckender als die andere, Klaviermusik, viel gute Laune und

ein Fastenbier, das von Mitgliedern des PGR angestochen und gleich verkostet wurde, gemeinsam mit dem neuen Saalpächter, Gerhard Gruber. Nochmals ein großes Dankeschön an alle, die bei dieser tollen Benefizaktion mitgeholfen haben!

Margret Egger





Katholisches Bildungswerk Langkampfen

Nach einigen gut besuchten Vorträgen lädt das KBW Langkampfen in den nächsten Monaten zu weiteren sehr interessanten Veranstaltungen ein.

Am Freitag 28.03.25 um 19.00 Uhr hören wir in der MS Langkampfen Ulrich Pozar, Unternehmer und Nachhaltigkeitsenthusiast, zum Thema „**Nachhaltigkeit trifft Familienalltag**“. Nicht nur Familien stellt dieses Thema immer wieder vor Herausforderungen. Wir erfahren, welche Auswirkungen unser Konsum auf die Umwelt hat (CO2-Belastung, Wasserverbrauch etc.) und wie

jeder Einzelne mit bewussten Entscheidungen einen positiven Einfluss darauf nehmen kann.

Humorvoll geht es **am Freitag 16.05.** weiter, wenn Christoph Schwaiger sein **Kabarett „Talentfrei?!“** präsentiert. Hier dreht sich alles um die Kreuzungen, Bahnhöfe, Rennstrecken, Boxenstopps, Staus, Einbahnängste und das (Verkehrs-)Chaos des Lebens. Der Kabarettist und Berufsorientierungslehrer vermittelt humorvoll tiefere Einblicke in die Begabungen des Lebens. Er entführt das Publikum in seine Welt der Sichtweisen nach den 8 Säulen der Freude nach Desmond Tutu und dem Dalai Lama.

Am Freitag 06.06. widmen wir uns dann einem schwierigen und kontrovers diskutiertem Thema. „**Wann ich sterbe, bestimme ich?**“. Die meisten Krankenhäuser in Österreich haben sich dagegen entschieden, die Möglichkeit eines assistierten Suizids vor Ort anzubieten. Das Krankenhaus in Kufstein bietet allerdings für PatientInnen, die bereits in Behandlung sind, diese Möglichkeit an. Dadurch ist Sabrina Anderl in ihrem Alltag als Krankenhausseelsorgerin immer wieder mit den damit verbundenen Ängsten, Sorgen und Möglichkeiten konfrontiert. In ihrem Vortrag lässt sie rechtliche Grundlagen, medizinische Einblicke, kirchliche Positionen sowie ihre eigenen Erfahrungen einfließen.

Das Team des KBW Langkampfen versucht ein möglichst breites Spektrum an Vorträgen zu organisieren und hofft auch weiterhin auf gut besuchte Veranstaltungen.

Markus Sandbichler



**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**
Langkampfen

Gottesdienste in der Karwoche und Osterzeit

Sonntag 13. April Palmsonntag	8.30 Uhr	Eucharistiefeier UNTERLANGKAMPFEN <i>mit Palmzweigsegnung und Palmprozession</i>
	10.00 Uhr	Kinderfeier OBERLANGKAMPFEN <i>mit Palmzweigsegnung und Palmprozession</i>
Donnerstag 17. April Gründonnerstag	16.00 Uhr	Kinderfeier OBERLANGKAMPFEN <i>Brotsegnung und Brot teilen</i>
	19.00 Uhr	Abendmahlfeier UNTERLANGKAMPFEN
Freitag 18. April Karfreitag	15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde d Herrn/ OBERLANGKAMPFEN
	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg UNTERLANGKAMPFEN
	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie UNTERLANGKAMPFEN
Samstag 19. April Karsamstag	20.00 Uhr	Feierliche Auferstehungsfeier/Osternachtfeier UNTERLANGKAMPFEN <i>mit Speisensegnung</i>
Sonntag 20. April Ostersonntag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier UNTERLANGKAMPFEN Feierlicher Ostergottesdienst <i>mit Speisensegnung</i>
	10.00 Uhr	Kinderfeier OBERLANGKAMPFEN Feierliche Osterwortgottesfeier <i>mit Speisensegnung</i>
Montag 21. April Ostermontag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier OBERLANGKAMPFEN
Samstag 26 April Samstag d. Osteroktav	8.30 Uhr	Erstkommunion in UNTERLANGKAMPFEN <i>Mit den Kindern der VS Unterlangkampfen</i>
	10.30 Uhr	Erstkommunion in UNTERLANGKAMPFEN <i>Mit den Kindern der VS Oberlangkampfen</i>
Sonntag 1. Juni	8.45 Uhr	Firmung in UNTERLANGKAMPFEN <i>mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer</i>
	11.15 Uhr	Firmung in UNTERLANGKAMPFEN <i>mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer</i>
Sonntag 8. Juni Pfingstsonntag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier UNTERLANGKAMPFEN
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier OBERLANGKAMPFEN
Montag 9. Juni Pfingstmontag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier UNTERLANGKAMPFEN
	10.30 Uhr	Wortgottesfeier OBERLANGKAMPFEN
Donnerstag 19. Juni Fronleichnam	9.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend, feierliche Prozession in UNTERLANGKAMPFEN mit Kindern der Erstkommunion, Vereinen, Vertretern der Gemeinde und Pfarre

Besondere Liturgien und Pfarrveranstaltungen

* Termine könnten sich wegen Terminkollisionen noch geringfügig verändern.

Maiandachten 2025

**Unterlangkampfen/
Pfarrkirche** um 19 Uhr
Donnerstag 1./8./15./22./
und 29. Mai

**Oberlangkampfen/
Kirche** um 19 Uhr
Freitag 2./9./16./23.
und 30. Mai

**Niederbreitenbach/
Kapelle** um 19 Uhr
Sonntag 4./11./18./
und 25. Mai

* **Unterlangkampfen/
Kalvarienberg**
(Bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)
am Freitag 23. Mai
um 19 Uhr mit musika-
lischer Begleitung &
anschließender Agape

Einladung zum



PGR

Stammtisch

*Sich in das Pfarrleben einbringen.
Wünsche, Anregungen, mit
dem Pfarrgemeinderat
besprechen, und
diskutieren.*

Jeden 2. Donnerstag im Monat:
ab 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr,
im Pfarrhof
Do 13. März
Do 10. April
Do 8. Mai
Do 12. Juni

PFARRE
LANGKAMPFEN
HL Ursula
& FILIALEN
HL Georg

Herzliche Einladung zum Seniorenkaffee

der Pfarre Langkampfen

Einen gemeinsamen
Nachmittag unter
Gleichgesinnten
genießen.

Die Pfarre Langkampfen,
Maria Farbmacher &
Lisi Gruber mit ihrem
ehrenamtlichen Team
laden 2025 jeden

**1. Donnerstag im Monat
von 14-16.30 Uhr
in den Pfarrhof**

in Unterlangkampfen
zu einem gemütlichen
Seniorenkaffee ein.

7. Jän. mit Sternsinger / 6. Feb.

6. März / 3. April / 8. Mai /
5. Juni Ausflug / 4. Sep. / 2. Okt. /

6. Nov. / 4. Dez. 2025

**Wir freuen uns auf
euer Kommen**



PFARRE
LANGKAMPFEN
HL Ursula
& FILIALEN
HL Georg

Senioren Ausflug nach Altötting

mit der
**Pfarre Langkampfen
am Donnerstag
5. Juni 2025**

Programm: Fahrt mit dem
Bus nach Altötting - Gottesdienst
in der Basilika - Führung - Mit-
tagessen und freie Zeit in Altöt-
ting - Rückfahrt - ca. 16.00 Uhr
Ankunft in Langkampfen ca.
18.00 Uhr

Kosten: € 35,00 (incl. Fahrt
& Gebühren, Führung in der Kir-
che in Altötting)

Anmeldung:
im Pfarrbüro 05332/88102 oder
Monika Freisinger 0676/87466667

Abfahrt/Zustieg:

7.30 Uhr Brückenwirt OLK
7.40 Uhr NB Feuerwehr
7.45 Uhr Pfarrhof
7.55 Uhr Prem
8.00 Uhr Stimmersee



PFARRE
LANGKAMPFEN
HL Ursula
& FILIALEN
HL Georg

Visitation mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer

PFARRE
LANGKAMPFEN

HL Ursula

& FILIALKIRCHE

HL Georg



Liebe Pfarrgemeinde der Pfarre Langkampfen

**Vom 30. Mai bis 01. Juni 2025,
besucht unser
Herr Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer
im Rahmen der stattfindenden
Bischofsvisitation unsere Pfarre.**

**Wir laden euch dazu alle
ganz herzlich ein:**

Freitag 30. Mai

14 Uhr Kindersegnung in Mariastein
um **15 Uhr** Besuch im Altenheim

Samstag 31. Mai

15.00 Uhr Andacht und
Segnung der Gräber in Oberlangkampfen

19.15 Uhr Empfang von Herrn Weihbischof
vor dem Pfarrhof, Einzug in die Kirche,

19.30 Uhr Festgottesdienst
mit musikalischer Gestaltung
der Bundesmusikkapelle Unterlangkampfen

Im Anschluss laden wir herzlich zur Agape mit un-
serem Herrn Weihbischof am Kirchplatz
oder in den Räumlichkeiten des Pfarrhofs ein.

Sonntag 1. Juni um 8.45 und 11.15 Uhr

Gottesdienst und Spendung des Sakraments
der Firmung durch Herrn Weihbischof.

In der Vorfreude auf ein schönes Fest,
gemeinsames Zusammenkommen und gute
Gespräche würden wir uns sehr freuen, wenn
möglichst viele von euch Zeit finden und mitfeiern!

Pfarrteam der Pfarre Langkampfen

Monika Freisinger
Pfarrassistentin

P. Evarist Shayo CSSP
Pfarrprovisor

Margret Egger
PGR Obfrau

Das Sakrament der Versöhnung - die Beichte

Die Beichte: das Bußsakrament

Menschen sind nicht perfekt, sie machen Fehler. Das ist es, was unsere Menschlichkeit ausmacht. In der Beichte bekennen wir unsere Schuld und erhalten die Zusage:

„Deine Sünden sind dir von Gott vergeben!“

Dass Menschen Fehler machen lässt sich nicht vermeiden. Doch sobald diese Fehler einen Nächsten verletzen, sei es nun Mensch, Tier oder jegliches andere Lebewesen, verletzen sie gleichzeitig auch Gott. Wenn man seinen Fehler einsieht, bereut und aus tiefstem Herzen um Vergebung sucht, wird einem diese Vergebung in der Beichte gewährt.

5 Punkte für die Vorbereitung einer Beichte

Besinnen: In welcher Art und Weise habe ich gesündigt? (Es ist auch möglich, sich in der Vorbereitung auf ein Beichtgespräch Notizen zu machen und diese mitzubringen.)

Bereuen: Ich bereue mein Verhalten / mein Tun; es tut mir leid.

Bessern: Ich bemühe mich mein Verhalten zu bessern.

Bekennen: Ich spreche meine Sünden aus und bringe mein unrechtes Tun vor Gott.

Buße tun: Ich leiste im Rahmen der Möglichkeit Wiedergutmachung/Versöhnung.

Beichtgeheimnis: Der Priester ist verpflichtet, über das in der Beichte zur Sprache gebrachte, völlige Geheimhaltung und Stillschweigen zu bewahren.

Lossprechungsformel am Ende der Beichte: „Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt ...

So spreche ich dich los von deinen Sünden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Antwort: Amen.

Bußandachten: Im Bußgottesdienst bekennen die Versammelten gemeinsam, dass sie gesündigt haben, und bitten um neues Leben aus der Vergebung Gottes. Die gläubige Mitfeier schenkt wirksame Vergebung der alltäglichen Sünden. Aus solchen Feiern können Gewissensvertiefung, Erneuerung des christlichen Lebens und auch die Vorbereitung der persönlichen Beichte erwachsen.

Beichtgelegenheiten in unserer Pfarre: Nach Vereinbarung mit P. Evarist Shayo oder mit einem Gastpriester:

am Samstag 5. April 2025 ab 18 Uhr in der Pfarrkirche in Unterlangkamfen





„SPIRIPOINT“
durch das Kirchenjahr
und die Liturgie
Mitarbeit und
Mitgestaltung
bei den
Gottesdiensten



In diesem Jahr werden 46 Firmlinge das Sakrament der Firmung empfangen. Bevor es aber so weit ist,

bereiten sie sich intensiv auf die Firmung vor. Sie engagieren sich wie in den vergangenen Jahren in den verschiedenen „Spiri-points“. In **Liturgie & Kirchenjahr** - als Lektorin, Unterstützung und aktive Beteiligung bei einem der vielen Kindergottesdienste, Nacht der 1000 Lichter, eigenständige Gestaltung des Fastentuchs. Im **Caritativen** konnten sie wählen zwischen einem eigenen Projekt, Mitarbeit im Sozialmarkt, Besuch im Altenheim, Austeilen der Fastensuppe oder Sternsingen. **Mitarbeit & Unterstützung in der Pfarre** wie bei der Vorbereitung der

„SPIRIPOINT“
zur Vorbereitung
auf das
Sakrament der
Firmung .

*"Es ist so
dass man
Leit sich
mitteln
... hört man
re immer*





„SPIRIPOINT“
durch die **Pfarre**
Dein Engagement,
deine Mitarbeit,
Mithilfe und Mit-
gestaltung in der
Pfarre ist gefragt



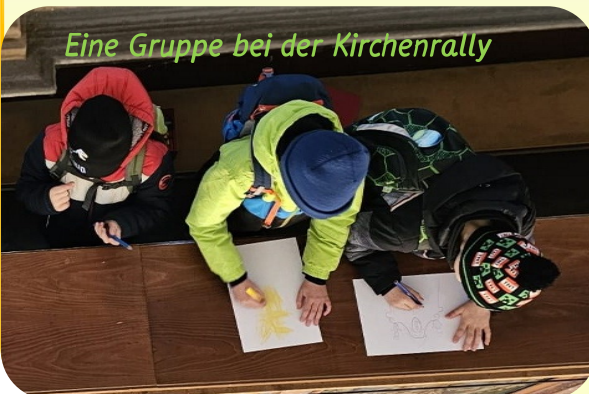
Erstkommunionkinder,
bei der Kirchenrally, Glas-
kreuzgestalten oder Erst-
beichte, beim Bazar, Seni-
orenkaffe, und vieles
mehr. Die meisten Firm-
linge sind mit viel Freude
und viel Engage-
ment bei der Vor-
bereitung dabei
und sind so in der
Pfarre ein wichti-
ger und sichtbarer
Teil in unserer Ge-
meinschaft.

so sche,
a junge
g wias
und"
in der Pfar-
r wieder

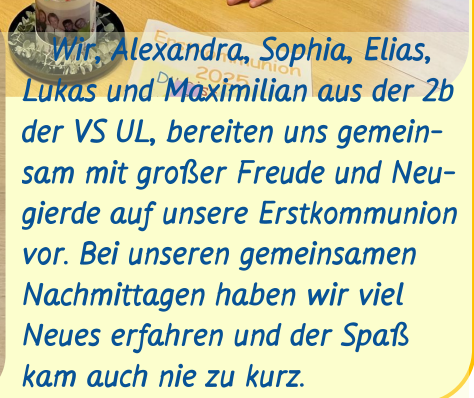


„SPIRIPOINT“
Mit-Menschlichkeit
Du bist für deine
Mitmenschen en-
gagiert & du setzt
dich für andere
Menschen in einer
Aktion ein.





auf die Erstkommunion



Amalia: Besonders gerne mag ich, wenn ich mit meiner Oma die Fürbitten lesen kann. Die Gemeinschaft in Oberlangkampfen ist wie eine kleine Familie und v.a. mit der Mesnerin Resi ist es sehr nett.

Rocco: Die Gemeinschaft mit allen Ministrant/innen gefällt mir am besten.

Sam
rant
Mess
und
gen
dere
stun
Viele

Sebastian: Ich gehe gerne ministerien da man viele neue Sachen lernt und in den Ministrantenstunden haben wir immer viel Spaß. Ich begleite auch gerne die Messe mit meiner Harmonika.

Emma: Ich finde es toll, das gleiche wie mein Bruder zu machen. Ich helfe gerne mit. Die Ministrantenstunden mag ich auch gerne.

Unsere Minis, das



Marcel: Ich bin seit ca. 1/2 Jahr Ministrant. Mir gefällt am besten die Gabenbereitung.

Fabienne: "Ich ministriere gern, weil ich die besonderen Feste sehr mag, wie Palmsonntag, Ostern, Weihnachten und viele mehr und die Energie der Kirche beim Eintreten vor zum Altar". Toll, eine Ministrantin zu sein.

und Ministrantinnen

uel: Ich bin gern ein Ministrant, weil es schön ist, bei der Messe vorne beim Altar zu sein und etwas Wertvolles beizutragen. Oder ich treffe gerne andere Kinder in der Ministrantenstunde zum Spielen und Jausnen. Vielen Dank!

Florian: Ich gehe wegen der Gemeinschaft mit den Ministranten & Kirchenbesuchern gerne ministrieren und weil ich das Gefühl habe, dabei was Sinnvolles zu leisten. Die Ministrantenstunde finde ich ganz besonders toll!

Helena: Ostern und Weihnachten gefällt es mir am besten zum Ministrieren. Weil da am meisten Aufgaben zu tun sind.

Felix: Ich bin gerne Ministrant, weil mir die Ministrantenstunden gut gefallen und ich mich über die kleinen Geschenke und Aufmerksamkeiten freue. Bei besonderen Festen ist eine tolle Stimmung in der Kirche.

s sind wir...



Elena: Ich mag am liebsten bei besonderen Festen ministrieren.

MinistrantInnen werden weiterhin gebraucht & gesucht, unser Kontakt:
Verena Thaler 0680 3007124
oder
Theresa Hintner 06641068600

Die Karwoche:

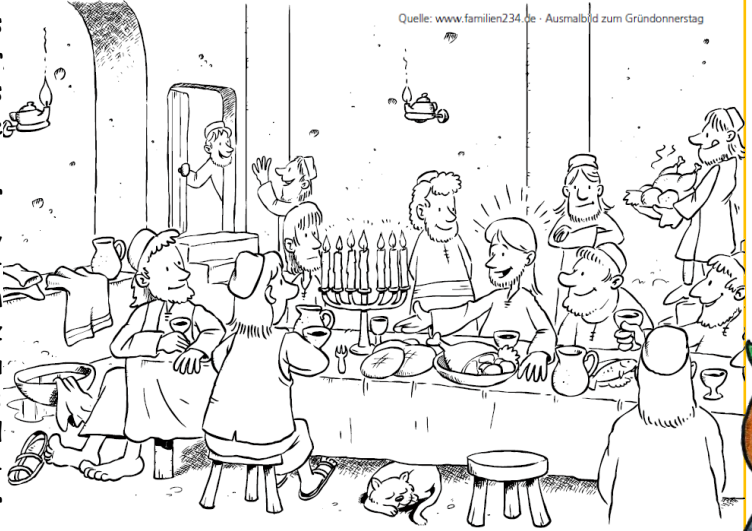
Gründonnerstag: Am Gründonnerstag feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Zuerst wusch er seinen Freunden die Füße, das taten normalerweise nur Diener. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste

Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen. Jesus hat ihnen die Füße gewaschen und das Brot mit ihnen geteilt.

Karfreitag:

Heute ist ein trauriger Tag. Wir gedenken heute an den Tod Jesus. Am frühen Morgen des Karfreitags - also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen - wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig.

Auf diesem Weg gibt es noch mehr Stationen - all das hört ihr am Karfreitag um 15 Uhr in der Pfarrkirche in Unterlangkampfen

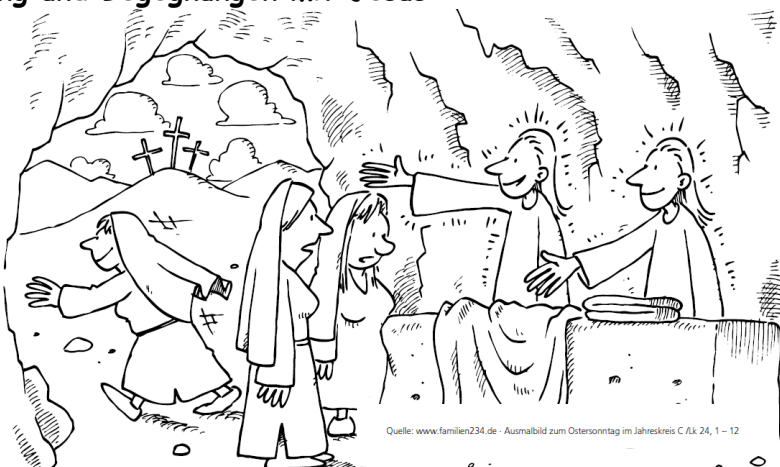


Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Gründonnerstag



Die Auferstehung und Begegnungen mit Jesus

An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grab Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschranken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum Ostersonntag im Jahreskreis C / Jk 24, 1 - 12

dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

Osterblumenzweig

Du brauchst: Alte Zapfen, Farben oder Acrylstift, einen Ast, Kleber oder Heißkleber

1. Die Spitze vom Zapfen mit Baumschere abschneiden
2. Mit Wasserfarbe oder Acrylstift bunt bemalen und trocknen lassen



3. Auf dem trockenen Ast auf einigen Stellen einen Tropfen Klebstoff auftragen

4. Die trockenen, bemalten Blütenzapfen auf den Klebstoff daraufsetzen und trocknen lassen. Schon hast du einen schönen, bunten Osterblumenzweig



Kinderferien

Palmsonntag

13. April 2025, Treffpunkt um 10 Uhr
bei der Eiche in Oberlangkampfen
Prozession zur Kirche
Palmzweigsegnung
& Kinderfeier



Gründonnerstag

17. April 2025, Treffpunkt um 16 Uhr
in der Kirche in Oberlangkampfen
Kinderbrotfeier
Brotsegnung &
gemeinsames Brot teilen



Karfreitag

18. April 2025, Treffpunkt um 15 Uhr
in der Kirche in Unterlangkampfen
Kinderkreuzweg



Ostersonntag

20. April 2025, Treffpunkt um 10 Uhr
in der Kirche in Oberlangkampfen
Bitte bring eine Blume mit

Kinderauferstehungsfeier

& Speisensegnung
(Ostereier, Osterhasen, Osterlamm, Salz,...)
Bei Schönwetter im Anschluss
Agape & Ostereiersuche



PFARRE
LANGKAMPFEN
HL Ursula
& Fluranece
HL Georg

Kinderferien

Das Leben feiern

Einladung

zum

Familiengottesdienst

& Kindersegnen im Anschluss

„Das
alles,
steckt
in
mir!“



am Sonntag
25. Mai 2025
um 9 Uhr

in der Pfarrkirche
in Unterlangkampfen

Anschließend Agape am Pfarrplatz



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG



PFARRE
LANGKAMPFEN
HL Ursula
& Fluranece
HL Georg



wochefuerdasleben.at